

**Toespraak gouverneur Emile Roemer, als voorzitter van de EMR, bij het bezoek van de delegatie uit Niederösterreich, 25 mei 2023**

Sehr geehrter Herr Minister Schleritzko,

Sehr geehrter Herr Minister Antoniadis,

Beste Madeleine,

Beste Jeroen,

Geachte heer Klaassen,

Sehr geehrte Damen und Herren aus Niederösterreich und der Euregio Maas-Rhein,

Ich freue mich sehr Sie heute hier begrüßen zu dürfen.

Als Vorsitzender des Europäischen Verbundes für Territoriale Zusammenarbeit Euregio Maas-Rhein und Kommissar des Königs der Provinz Limburg, ist mir die grenzüberschreitende und europäische Zusammenarbeit ein besonderes Anliegen.

Sie sind zu Gast an einem besonderen Ort. In diesem Gouvernement an der Maas wurde 1992 der Vertrag von Maastricht unterzeichnet. Dies war die Geburtsstunde des Euro, der in Österreich und den Niederlanden seit mehr als 20 Jahren gesetzliches Zahlungsmittel ist.

In "Den Haag" erzähle ich besonders gerne, dass die Regierungstadt in Holland an ein Meer von Fischen grenzt;  
aber dass wir hier Menschen aus Fleisch und Blut als Nachbarn haben.

Menschen aus Fleisch und Blut, mit denen wir Träume, Chancen und Möglichkeiten teilen. Die trotz fünf Verwaltungen, drei Ländern und drei Sprachen vor allem viel miteinander teilen.

Und die den Willen und den Wunsch haben, über Grenzen hinweg gemeinsam all das anzupacken, was für die eigene Region zu groß ist: da gehört das Thema Gesundheit inzwischen ohne Zweifel dazu!

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird auch insbesondere dann wichtig, wenn wir Probleme teilen oder sogar aufeinander angewiesen sind:

hier könnte man beispielsweise die Krankenhauskooperation in Themenfeldern wie der

pädiatrischen Chirurgie – also für Kinder- nennen.

Für jedes einzelne Krankenhaus sind solche Fachbereiche kaum noch zu bewältigen, **gemeinsam** können wir sie aber bestehen. Auch um Behandlungen in der eigenen Muttersprache zu erhalten sind wir aufeinander angewiesen.

Aber darüber kann der ostbelgische Minister Antoniadis zweifellos mehr erzählen. Die euregionale Kooperation kam uns auch insbesondere in der Corona Pandemie zugute, da wir dadurch Patienten in Deutschland verlegen konnten: „**in Krisen, Köpfe kennen!**“

Nun möchte ich mich aber bei euPrevent für die Vorbereitung des heutigen Treffens bedanken. Ich habe erfahren, dass euPrevent bereits seit 2005 strukturell mit Niederösterreich zusammenarbeitet. So konnten wir sogar international statt euregional viel voneinander lernen!

Mit euPrevent, haben wir einen Akteur, der sich spezifisch um die euregionale Zusammenarbeit zur Förderung der Gesundheit kümmert und uns bei solchen Fragestellungen zur Seite stehen kann. Durch diesen Partner kam ja auch die heutige Zusammenkunft zustande.

Auch für die Euregio Maas-Rhein, dessen Vorsitz ich ausübe, ist euPrevent ein verlässlicher Partner: euPrevent sondiert den Bedarf der Partnerregionen, berät die Euregio bei ihrer strategischen Ausrichtung und hilft bei der Realisierung der vorgesehenen Ziele. Aktuell arbeiten beide Strukturen unter anderem an Prozessen zur Bürgerbeteiligung zusammen, was für mich, im Rahmen meines Vorsitzes der Euregio, sehr wichtig ist.

Denn bei solchen Prozessen entdecken wir manchmal spannende Details, die den Alltag der Menschen in der Grenzregion durchaus erschweren können: so kann es beispielsweise zu Problemen kommen, wenn die Krankenhausakten von einem Land in das andere übertragen werden sollten. Wenn uns die Bürger solche Dinge dann mitteilen, können wir diese schnellstmöglich angehen.

Meine Damen und Herren,

Ich bin mir sicher, dass Sie bei ihrem bisherigen Aufenthalt bereits einiges über unsere Arbeitsweise hier in Niederländisch Limburg, aber auch in der Euregio Maas-Rhein lernen konnten und ich freue mich nun mit Ihnen über weitere Themen der Zusammenarbeit auszutauschen.

Daneben freue ich mich sehr darüber, dass unsere Freunden aus **Niederösterreich** den weiten Weg zu uns auf sich genommen haben und uns mit einer solchen Expertise

besuchen kommen. Und schließlich freue mich sehr über die Präsenz der Kollegen aus der Nachbarschaft: Herrn Minister Antondiadis aus Ostbelgien, wie auch dem Abgeordneten des Europäischen Parlaments Jeroen Lenaers, welche unser heutiges Treffen ebenfalls bereichern.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen fruchtbaren Austausch!

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit.